ALPINMEDIC
lerne Leben retten

Kursangebote

EINLEITUNG

Alpinmedic - Ihr Partner für medizinische Notfälle und medizinische Lösungen Aviation, Security und Arbeitssicherheitsbereich, sowie CZV.

Lerne Leben retten, von Profis der Front! Keine abgelesene Power Points von Ausbildungspersonen ohne praktische Einsatzerfahrung. Unsere Kunden bekommen erstklassiges Fachwissen von Rettungsprofis welche in unserem Rettungsdienst arbeiten.

Schulungen in erster Hilfe und Rettung….
Seit 2007 sind wir als Betrieb mit einem breit abgestützten Dienstleistungs-programm und Schulungszentrum in der ganzen Schweiz zu Hause. Wir sind ein normaler Rettungsdienst der in Bereitschaft ist und ausrückt, wenn die 144 alarmiert, aber zusätzlich lassen wir unsere Einsatz- und Erfahrungswerte parallel in unsere Ausbildungsprogramme und Angebote für Sie einfliessen. Direkt von der Front an unsere Kursteilnehmer. Erfahrungen die real erlebt werden, bringen einen deutlichen Mehrwert in der Ersten Hilfe Ausbildung.

Mit gesunden Grüssen und auf ein baldiges Kennenlernen...

Ihre Alpinmedic

Standorte:
Altdorf UR
Chur/Arosa GR
Bülach ZH
Langenthal BE

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 2
Inhaltsverzeichnis 2
Wir bieten Ihnen 3
TopTen der Medizinischen Notfälle in der Schweiz 4
KU-01 BLS AED SRC Kompakt (Basic Provider) 8
KU-02 BLS AED SRC Komplett (Generic Provider) 8
KU-03 BLS AED SRC Refresher 9
KU-30 Betriebshelfer Stufe1 / KU-31 Stufe 1 Refresher 10
KU-32 Betriebssanitäter Stufe 2 / KU-33 Stufe 2 Refresher 11
KU-34 Betriebssanität 12
KU-06 Chauffeuren Zulassungsverordnung CZV 13
KU-08 Kindernotfall 13
KU-14 Aviation medical Training CRM 14
KU-15 à Discrétion 14
Impressionen 15
Dienstleistungen, Geschichte 16
Referenzen, Partner, Organisationen 17

Wir sind Ihr Ansprechpartner für individuelle notfallmedizinische Ausbildung

Die Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Damit bei Notfällen im Betrieb die Mitarbeiter richtig handeln können, führen wir unsere notfallmedizinischen Weiterbildungen direkt am Arbeitsplatz durch. Dadurch wird das aktive Lernen gefördert und erlernte Anwendungsmöglichkeiten direkt mit dem gewohnten Umfeld verknüpft.

Unsere Weiterbildungen leben von der Praxiserfahrung unserer Instruktoren, welche alle eine Ausbildung in präklinischer oder klinischer Notfallmedizin absolviert haben.

Neben kurzen Theorieblöcken organisieren wir spannende praktische Übungen und Fallszenarien bei welchen auf spielerische Weise der Theorie-Praxistransfer erlebt wird. Damit der Lerninhalt spannend und auf das Zielpublikum angepasst vermittelt wird, besitzen unsere zertifizierten Instruktoren eine Zusatzausbildung im Bereich Erwachsenenbildung.

Wir bieten Ihnen

- **Kurse an Ihrem gewünschten Durchführungsort**
- **Wunschdatum und Zeit**
- **Standardisierter oder individueller Inhalt nach Wunsch**
- **Individuelle Unterrichtsplanung**
- **Spannender Theorie-Praxistransfer**
- **Fachlich und pädagogisch qualifizierte Instruktoren**
- **Modernes Unterrichtsmaterial**
- **Kurs-Zertifikat**
- **Unterrichtsevaluationsergebnisse nach Absprache**
- **Kursverpflegung nach Absprache**

Legen auch Sie Wert auf hervorragende fachliche Qualität? Dann kontaktieren Sie uns

041 870 16 16

Artikel 36

Erste Hilfe

[1] Für die Erste Hilfe müssen entsprechend den Betriebsgefahren, der Grösse und der örtlichen Lage des Betriebs stets die erforderlichen Mittel verfügbar sein. Die Erste-Hilfe-Ausstattung muss gut erreichbar sein und überall dort aufbewahrt werden, wo die Arbeitsbedingungen dies erfordern.

[2] Nötigenfalls müssen zweckmässig gelegene und eingerichtete Sanitätsräume und im Sanitätsdienst ausgebildetes Personal zur Verfügung stehen. Die Sanitätsräume müssen mit Tragbahren leicht zugänglich sein.

[3] Die Sanitätsräume und die Aufbewahrungsstellen für die Erste-Hilfe-Ausstattung sind gut sichtbar zu kennzeichnen.

Allgemeines

Erste Hilfe ist definiert als Hilfsmassnahmen und Anfangsbehandlungen bei einer akuten Erkrankung oder Verletzung[1]. Darunter versteht man von jedermann durchzuführende Massnahmen, um menschliches Leben zu retten, bedrohende Gefahren oder Gesundheitsstörungen bis zum Eintreffen weiterer, professionell organisierter Hilfe (z.B. Rettungsdienst) abzuwenden oder zu mildern. Dazu gehören insbesondere das Alarmieren, die Absicherung der Ereignisstelle und die Betreuung der hilfebedürftigen Person.
Diese umfassende Definition der Ersten Hilfe findet auch Anwendung auf Betriebe und deren Arbeitnehmenden. Der Arbeitgeber muss dafür sorgen, dass Erste Hilfe korrekt geleistet wird. Die Erste Hilfe ist zu allen Zeiten, in welchem im Betrieb gearbeitet wird, sicherzustellen. Bei zeitkritischen Notfällen (Abb. 336-1) muss Erste Hilfe unverzüglich geleistet werden können.

TopTen der medizinischen Notfälle

1. Herz-/Kreislaufstillstand
2. Herzinfarkt
3. Schlaganfall
4. Verletzung der Wirbelsäule
5. Starke innere/äussere Blutung
6. Krampfanfall
7. Verlegung der Atemwege / Atemnot
8. Gravierende Kreislauf-/Bewusstseinsstörung
9. Schwerwiegende Verletzung der Haut/ Schleimhäute (Verätzung, Verbrennung)
10. Psychische Notfallsituation

Abbildung 336-1: Liste der 10 häufigsten und zeitkritischen medizinischen Notfälle der Allgemeinbevölkerung.

[1] Ausführlich in: Leitlinien zur Reanimation 2021 des Swiss Resuscitation Council (SRC Leitlinien 2021)

Erste-Hilfe-Konzept

Das Erste-Hilfe-Konzept muss die Betriebsgefahren, die Grösse und die örtliche Lage des Betriebes berücksichtigen. Es umfasst die ersten drei Glieder der 5-gliedrigen Rettungskette (Abb. 336-2) und regelt die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung jener Personen, die Erste Hilfe leisten. Im Erste-Hilfe-Konzept sind die Ausbildung, Anzahl Ersthelfer/innen und Einsatzmittel festzulegen. Auch ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten muss ein Notruf ausgelöst werden können, der mit einer internen oder externen Einsatzzentrale verbunden ist.

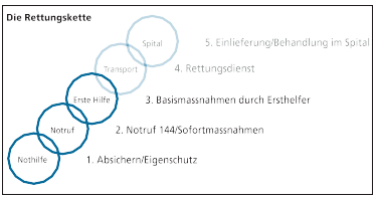


Abbildung 336-2: Rettungskette (Quelle: SECO)

Die regelmässige Orientierung aller Mitarbeitenden über das bestehende Erste-Hilfe-Konzept ist sicherzustellen. Anweisungen für den Notfall müssen allen Mitarbeitenden klar verständlich und - wenn nötig - mehrsprachig sein.
In Betrieben mit besonderen Gefährdungen (EKAS Richtlinie 6508[2] bildet das Erste-Hilfe-Konzept einen festen Bestandteil des Notfallkonzeptes (Handbuch[3] und Checklisten). Darin sind alle notwendigen Grundanforderungen an die Betriebe detailliert beschrieben.

Absatz 1

Für dringende medizinische Notfälle sowie schwerwiegende Verletzungen spielt der Faktor Zeit eine lebenswichtige Rolle. Ziel ist, dass zu Betriebszeiten innert drei Minuten nach dem Ereignis Ersthelfer/innen am Ereignisort eintreffen.
Der Betrieb stellt alle notwendigen Mittel selber zur Verfügung, oder er schliesst sich mit Nachbarbetrieben zusammen, mit denen er ein gemeinsames Erste-Hilfe-Konzept ausarbeitet und Erste-Hilfe-Gemeinschaften bildet (z.B. gemischtes Gewerbe im selben Gebäude, angrenzende Betriebe). Die gemeinsamen Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen sind bei Erste-Hilfe-Gemeinschaften schriftlich zu vereinbaren.
Bei Betrieben mit besonderen Gefährdungen gemäss EKAS-Richtlinie 6508 legen die für die Gefährdungsbeurteilung verantwortlichen ASA-Spezialistinnen und ASA-Spezialisten die entsprechenden zusätzlichen Erste-Hilfe-Massnahmen fest. Dies kann z.B. bei Gefahren mit Elektrizität, mit Chemikalien, bei Hitze- und Kältearbeitsplätzen oder sauerstoffreduzierter Atmosphäre nötig sein.

Erste Hilfe Ausstattung

Die Erste-Hilfe-Ausstattung ist an die Gefährdungen des Betriebes anzupassen. Nebst medizinischen Notfällen und schweren Verletzungen gehört auch die Behandlung von Bagatellverletzungen (z.B. Wundversorgung) dazu. Zur Ausstattung zählen Erste-Hilfe-Material (Erste-Hilfe-Apotheken, Verbandkasten, -koffer oder -rucksäcke) und eine risikobasierte Notfall-Ausrüstung[3]. Die Ausstattung muss einer regelmässigen Qualitätskontrolle unterliegen (z.B. Zustandskontrolle).
Die Abgabe von Arzneimitteln darf gemäss Heilmittelgesetz nur durch berechtigte Personen erfolgen (z.B. Arzt, Ärztin). Jegliche Arzneimittel gehören unter Verschluss. Der Aufbewahrungsort muss klar bezeichnet sein.

Zeitliche und örtliche Erreichbarkeit des Ereignisortes

Die Erste Hilfe ist entsprechend den Betriebsgefahren zu allen Arbeitszeiten sicherzustellen. Für alle Arbeitnehmer/innen innerhalb oder ausserhalb des Betriebes (z.B. Aussendienst, Baustellen), wäh-

[2] Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS: www.ekas.admin.ch
[3] Vorlage eines Notfallhandbuches: www.seco.admin.ch/notfallhandbuch

rend oder ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten (z.B. Nacht-, Schicht- oder Sonntagsarbeit) muss die Erste Hilfe und eine funktionierende Rettungskette (vgl. Abb. 336-2) sichergestellt sein.
Besondere Anforderungen gelten für Personen, die allein arbeiten (z.B. in ausgedehnten Anlagen, Lagern, bei Reparaturen oder Kontrollgängen, bei Schichtarbeit, im Einzelhandel) oder für solche mit nicht ortsfesten Arbeitsplätzen (z. B. Aussendienst, Baustellen). Für jede allein arbeitende Person ist in der Nähe ihres Arbeitsplatzes die Möglichkeit zu schaffen, im Notfall jederzeit Hilfe anzufordern, z.B. durch Telefon, Mobiltelefon, Sprechfunk, Draht- oder Funkalarm oder über eine allenfalls eingesetzte Überwachungsanlage. Es ist zu gewährleisten, dass der Hilferuf jederzeit - auch nachts - gehört wird (z.B. in der Portierloge, Zentrale, Pikettzentrale oder bei einer Bewachungsorganisation[4]), und dass der Zugang des Rettungsdienstes zu einer alleinarbeitenden, hilfsbedürftigen Person sichergestellt ist.
Die Erste Hilfe muss pro Standort gewährleistet sein. Als Standort gilt jene Einheit, die sich bezüglich Überschaubarkeit (Grösse, Art der Tätigkeiten, Zugänglichkeit) interventionstechnisch logisch zusammenfassen lässt. Der Betrieb bzw. die Organisation der Ersten Hilfe muss sicherstellen, dass der Rettungsdienst unverzüglich zur Ereignisstelle gelangen kann.

Absatz 2

Die betrieblichen und örtlichen Gegebenheiten sowie die Gefährdungen bestimmen Art, Qualität und Umfang der Ausstattung für die Erste Hilfe und der Personen, die Erste Hilfe leisten können.

Sanitätsraum

Erste Hilfe wird häufig direkt am Ereignisort geleistet. Dennoch kann ein Sanitätsraum bzw. ein Erste-Hilfe-Raum Teil des Erste-Hilfe-Konzepts sein.

Der Raum muss in diesem Fall für Rettungskräfte mit Tragbahren gut zugänglich sein (Breite des Verkehrsweges 1.2 m, lichte Breite der Türe 0.9 m).

Ausgebildetes Personal

Ersthelfer/innen verfügen über eine adäquate Ausbildung[5] in Erster Hilfe, die regelmässig aufgefrischt wird. Die Ausbildung soll die Ersthelfer/innen namentlich mit folgenden Kompetenzen befähigen:

- Erkennen, Beurteilen und Priorisieren von Erste-Hilfe-Massnahmen gemäss Rettungskette (Abb. 336-2)
- Durchführen lebensrettender Basismassnahmen BLS (Basic Life Support) bei Herzstillstand:
  - Herz-Lungen-Wiederbelebung CPR[6]
  - Handhabung von Defibrillatoren AED[7] (sofern ein AED-Gerät vorhanden)
- Behandeln von Bagatellverletzungen (z. B. Wundbehandlung)
- Erkennen eigener Grenzen und Anforderung weiterer Hilfe.

Die Ausbildung muss die Betriebsgefahren (ggf. über eine Risikoanalyse bei besonderen Gefährdungen gemäss EKAS-RL 6508), die Grösse und die örtliche Lage des Betriebes und den aktuellen Praxisstandard berücksichtigen.

Ersthelfer/innen ist der regelmässige Besuch von Wiederholungskursen zu ermöglichen. Eine Kennzeichnung dieser Personen im Einsatz (z.B. Warnwesten oder andere Kennungszeichen) ist empfohlen.

[4] Vgl.: SECO-Publikation «Merkblatt für allein arbeitende Personen» und Suva-Publikation «Alleinarbeit kann gefährlich sein – Anleitung für Arbeitgeber und Sicherheitsbeauftragte»

[5] z. B. Erste-Hilfe-Kurse zertifiziert durch IVR/IAS (www.ivr-ias.ch) oder Erste-Hilfe-Kurse mit vergleichbaren Lern- und Leistungszielen

[6] Cardiopulmonary Resuscitation

[7] Automatische externe Defibrillation

Absatz 3

Die Signalisierungen für den Erste-Hilfe-Raum (Sanitätsraum) und Aufbewahrungsstellen für die Erste Hilfe Ausstattung müssen zweckmässig sein.

Es ist auf gute Sichtbarkeit und Platzierung zu achten. Erste-Hilfe-Räume und Aufbewahrungsorte des Erste-Hilfe-Materials sind mit international gebräuchlichen Symbolen zu kennzeichnen (weisses Kreuz auf grünem Grund[8]).

Empfehlungen					
Anzahl Mitarbeitende pro Standort[9]	1-10	50	100	250	über 250
Anzahl Ersthelfer/innen	1-2	6	8	10	gemäss Erste-Hilfe-Konzept
Anzahl Erste-Hilfe-Materialstellen	1	mehrere gemäss Erste-Hilfe-Konzept			

Tabelle 336-1: Ausstattung der Ersten Hilfe; Anzahl Ersthelfer/innen nach Anzahl Mitarbeiter/innen je Standort

[8] Gemäss EG-Richtlinie 92/58/EWG bzw. ISO Norm 3864

[9] Als Standort gilt jene Einheit, die sich bezüglich Überschaubarkeit (Grösse, Art der Tätigkeiten, Zugänglichkeit) interventionstechnisch logisch zusammenfassen lässt.

KU-01 BLS AED SRC Kompakt (Basic Provider)

Beschrieb

Sie erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang bei einem Atem-Kreislaufstillstand. Von der Beurteilung über die Herzmassage und Beatmung bis hin zum Anwenden des automatisierten externen Defibrillators.

Inhalt

- BLS Basic Life Support Sicherung der lebenswichtigen Funktionen wie Atmung und Kreislauf
- AED automatisierter externer Defibrillator Umgang mit dem Gerät
- praktisches Arbeiten an Phantomen
- realistische Fallbeispiele

Voraussetzung

keine

Zertifikat

SRC

Dauer

2 Stunden

Preis

CHF 120.-

KU-02 BLS AED SRC Komplett (Generic Provider)

Beschrieb

Sie erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang bei einem Atem-Kreislaufstillstand. Von der Beurteilung über die Herzmassage und Beatmung bis hin zum Anwenden des automatisierten externen Defibrillators. Ebenso werden Sie lernen weitere Krankheiten zu behandeln. Die Materie wird Ihnen vertieft beigebracht.

Inhalt

- BLS Basic Life Support Sicherung der lebenswichtigen Funktionen wie Atmung und Kreislauf
- AED automatisierter externer Defibrillator Umgang mit dem Gerät
- Krankheitsbilder erkennen und behandeln
- praktisches Arbeiten an Phantomen
- realistische Fallbeispiele

Voraussetzung

keine

Zertifikat

SRC

Dauer

4 Stunden

Preis

CHF 180.-

KU-03 BLS AED SRC (Refresher)

Beschrieb

Sie bauen auf der Theorie und Praxis des BLS AED Kurs auf und frischen Ihr Wissen auf und Trainieren den richtigen Umgang bei einem Atem-Kreislaufstillstand. Ebenso werden Sie lernen weitere Krankheiten und Unfälle zu behandeln. Die Materie wird Ihnen vertieft beigebracht.

Inhalt

- BLS Basic Life Support Sicherung der lebenswichtigen Funktionen wie Atmung und Kreislauf
- AED automatisierter externer Defibrillator Umgang mit dem Gerät
- Krankheitsbilder und chirurgische Verletzungen erkennen und behandeln
- praktisches Arbeiten an Phantomen
- realistische Fallbeispiele

Voraussetzung

keine

Zertifikat

SRC Zertifikat

Dauer

3 Stunden

Preis

CHF 150.-

TopTen der medizinischen Notfälle

1. Herz-/Kreislaufstillstand
2. Herzinfarkt
3. Schlaganfall
4. Verletzung der Wirbelsäule
5. Starke innere/äussere Blutung
6. Krampfanfall
7. Verlegung der Atemwege / Atemnot
8. Gravierende Kreislauf-/Bewusstseins-störung
9. Schwerwiegende Verletzung der Haut/ Schleimhäute (Verätzung, Verbrennung)
10. Psychische Notfallsituation

KU-30 Betriebsnothelfer Stufe 1

Beschrieb

Die Lernenden erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang bei einem Atem- Kreislaufstillstand. Von der Beurteilung bis hin zum Anwenden des automatischen Defibrillators.

Inhalt

- Übersicht verschaffen
- Alarmierung
- Sicherheit, Schutz und Hygiene
- Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen
- Stressbewältigung/ Motivation zu Hilfeleistung
- Reanimation BLS-AED

Voraussetzung

Ab dem 12. Lebensjahr

Zertifikat

SRC

Dauer

2 Tage je 7 Stunden

Preis

CHF 595.-

KU-31 Betriebshelfer Stufe 1 Refresher

Beschrieb

Die Lernenden erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang bei einem Atem- Kreislaufstillstand. Von der Beurteilung bis hin zum Anwenden des automatischen Defibrillators. Vorwissen der Stufe 1 wird aufgefrischt und Vertieft.

Inhalt

- Auffrischung Kurs Ersthelfer Stufe 1
- Übersicht verschaffen
- Alarmierung
- Sicherheit, Schutz und Hygiene
- Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen
- Stressbewältigung/ Motivation zu Hilfeleistung
- Reanimation BLS-AED

Voraussetzung

gültiges Stufe 1 Fist Aid Zertifikat

Zertifikat

SRC

Dauer

1 Tag 7 Stunden

Preis

CHF 295.-

KU-32 Betriebssanitäter Stufe 2

Beschrieb

Die Lernenden erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang und die Erstversorgung bei akuten Erkrankungen und Trauma Verletzungen. Vorwissen der Stufe 1 wird aufgefrischt, Vertieft und aufgebaut.

Inhalt

- Repetition Ersthelfer
- Hautverletzungen
- Wundinfektion / Blutvergiftung
- Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen
- Sportverletzungen, Knochenbrüche
- Herzkreislaufstörungen
- Reanimation BLS-AED Refresher

Voraussetzung

gültiges Stufe 1 Fist Aid Zertifikat

Zertifikat

SRC

Dauer

2 Tage je 7 Stunden

Preis

CHF 595.-

KU-33 Betriebssanitäter Stufe 2 Refresher

Beschrieb

Die Lernenden erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang und die Erstversorgung bei akuten Erkrankungen und Trauma Verletzungen. Vorwissen der Stufe 2 wird aufgefrischt und Vertieft

Inhalt

- Auffrischung Kurs Ersthelfer

- Hautverletzungen
- Wundinfektion / Blutvergiftung
- Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen
- Sportverletzungen, Knochenbrüche
- Herzkreislaufstörungen
- Reanimation BLS-AED Refresher

Voraussetzung

gültiges Stufe 2 Fist Aid Zertifikat

Zertifikat

SRC

Dauer

1 Tag 7 Stunden

Preis

CHF 295.-

KU-34 Betriebssanitäter Stufe 3

Beschrieb

Die Lernenden erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang und die Erstversorgung von Patienten. Einen Patienten richtig zu beurteilen, inklusive mit einfachen Hilfsmitteln die Vitalwerte ermitteln. Weiter lernen sie den Umgang mit Profimaterial und können dieses unter Anleitung anwenden. Vorwissen der Stufe 2 wird aufgefrischt und vertieft.

Inhalt

- Repetition Ersthelfer
- Div. Krankheitsbilder: z.B. Diabetes mellitus
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Thermische Unfälle
- Symptome bei Erkrankung von Kindern
- Atemstörungen

Voraussetzung

gültiges Stufe 2 Fist Aid Zertifikat

Zertifikat

SRC

Dauer

6 Tage je 7 Stunden

Preis

CHF 2095.-

KU-35 Betriebssanitäter Stufe 3 Refresher

Beschrieb

Die Lernenden erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang und die Erstversorgung von Patienten. Einen Patienten richtig zu beurteilen, inklusive mit einfachen Hilfsmitteln die Vitalwerte ermitteln. Weiter lernen sie den Umgang mit Profimaterial und können dieses unter Anleitung anwenden. Vorwissen der Stufe 3 wird aufgefrischt und vertieft.

Inhalt

- Auffrischung Kurs Ersthelfer
- Div. Krankheitsbilder: z.B. Diabetes mellitus
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Thermische Unfälle
- Symptome bei Erkrankung von Kindern
- Atemstörungen

Voraussetzung

gültiges Fist Aid Zertifikat

Zertifikat

SRC

Dauer

2 Tage je 7 Stunden

Preis

CHF 595.-

KU-06 Chauffeuren Zulassungsverordnung CZV

Beschrieb

Sie erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang bei einem Atem-Kreislaufstillstand und den Umgang mit einem Defibrillator. Ebenso werden Sie lernen Krankheiten und Unfälle die vorwiegend im Strassenverkehr vorkommen zu erkennen und behandeln. Die eigene Sicherheit nehmen wir ernst und trainieren dies mit Ihnen in realistischen Beispielen.

Inhalt

- BLS AED
- Krankheitsbilder und chirurgische Verletzungen erkennen und behandeln
- praktisches Arbeiten an Phantomen
- realistische Fallbeispiele
- Rettung und Bergung aus dem LKW
- Präventionsmassnahmen

Voraussetzung

keine

Zertifikat

ASA, SARI Eintrag

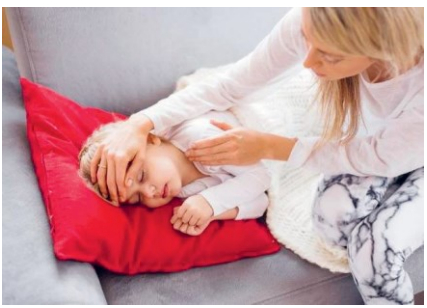
Dauer

7 Stunden

Preis

CHF 350.-

KU-08 Kindernotfall



Beschrieb

Sie erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang bei Kindernotfällen. Wir werden Sie gezielt auf die Notfälle vorbereiten und bei realistischen Beispielen lernen Sie sowohl kleine Blessuren zu versorgen aber auch im schlimmsten Fall eine Reanimation durchzuführen.

Inhalt

- Kurs BLS AED SRC Kompakt
- Kinder Physiologie
- Krankheitsbilder und chirurgische Verletzungen erkennen und behandeln
- praktisches Arbeiten an Phantomen
- realistische Fallbeispiele
- Präventionsmassnahmen

Voraussetzung

keine

Zertifikat

SRC

Dauer

7 Stunden

Preis

CHF 250.-

KU-14 Aviation Medical Training - CRM

Beschrieb

Sie erleben in Theorie und Praxis den richtigen Umgang bei einem Atem-Kreislaufstillstand und den Umgang mit einem Defibrillator. Über den Wolken gelten andere physologische Gesetze und der nächste Rettungsdienst ist oft weit entfernt. Sie lernen Gefahren zu erkennen und auf alle medizinischen Notfälle in der Luft richtig zu reagieren.

Inhalt

- BLS AED Kompakt
- Flugmedizin, Krankheitsbilder und chirurgische Verletzungen erkennen und behandeln
- praktisches Arbeiten an Phantomen
- realistische Fallbeispiele in verschiedenen Flugzeug Kabinen Simulatoren

Voraussetzung

angehörige Luftfahrtunternehmen

Zertifikat

Teilnahmebescheinigung

Dauer

14 Stunden

Preis

auf Anfrage

KU-15 à Discrétion

Beschrieb

Sie stellen mit unserem Schulteam Ihren persönlichen auf den Job oder Ihr Umfeld zugeschnittenen Kurs zusammen. Wir unterstützen Sie in der Ausarbeitung eines interessanten, zielorientierten Kurses.

Inhalt

- nach Ihrem Wunsch

Voraussetzung

keine

Zertifikat

nach Ihrem Wunsch

Dauer

nach Ihrem Wunsch

Preis

nach Ihrem Budget

Impressionen

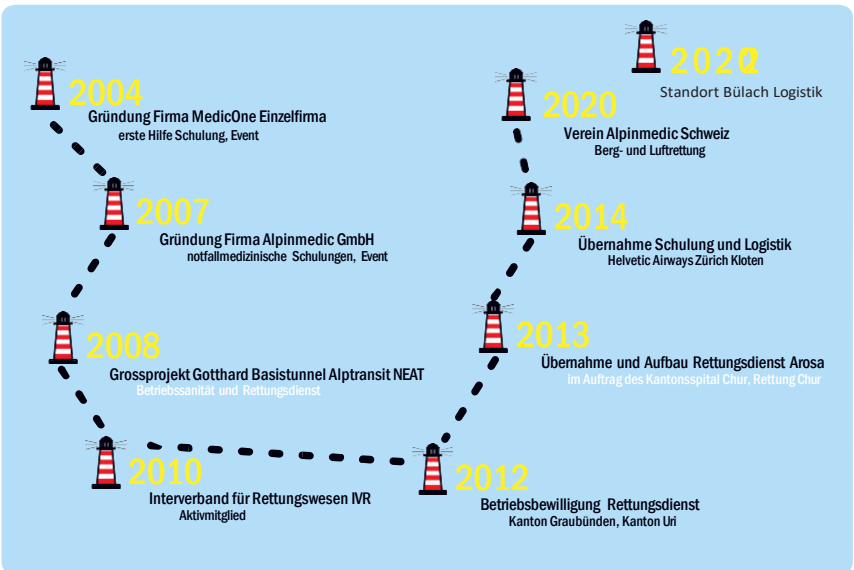
Ihr Partner für

Betriebssanitätsdienst
Sicherstellung des betrieblichen Sanitätsdienst

Eventbetreuung
Sanitätsdienst an Veranstalltungen

Schulung
Ausbildung von Laien und Profis in der Notfallmedizin

Geriatrie
Sicherheit und Gesundheit zu Hause



REFERENZEN

Alpiq
alpiq.ch

Arosa Tourismus
arosa.ch

Schweizerische Bundesbahnen SBB
sbb.ch

Verkehrsbetriebe Zürich
vbz.ch

Strabag
strabag.ch

Raiffeisen
raiffeisen.ch

General Motors Company
gmc.ch

Bank for International Settlements
bis.org

AlpTransit Gotthard
arosa.ch

Helvetic Airways
helvetic.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
admin.ch

Foppa
foppa.ch

Porr
porr.ch

Ruag
ruag.com

Benedict
benedict.ch

fitdankbabay
fitdankbaby.ch

Merck
merk.ch

Horizon Swiss Flight Academy
horizon-sfa.ch

Transtec Gotthard
transtec-gotthard.ch

Kanton Uri
ur.ch

PARTNER, ORGANISATIONEN

Alpine Air Ambulance
air-ambulance.ch

alpinlift
alpinlift.ch

Formamed
formamed.ch

Schiller
schiller.ch

Team Vertikal
team-vertikal.ch

NotSim
notsim.com

ubique
ubique.ch

Notruf 144
144.ch

Swiss Resuscitation concil
resuscitation.ch

Bundesamt für Zivilluftfahrt
bazl.admin.ch

European Aviation Safety Agency
easa.europa.eu

European Association for Transactional Analysis
eatanews.org

Vereinigung der Strassenverkehrsämter
asa.ch

Erste-Hilfe-Kurse
Betriebsanität
Rettungsdienst

Unfall erkannt

24h / 0800 365 144
info@alpinmedic.ch / 041 870 16 16

Wir bieten Ihnen

- Kurse an Ihrem gewünschten Durchführungsort
- Wunschdatum und Zeit
- Standardisierter oder individueller Inhalt nach Wunsch
- Individuelle Unterrichtsplanung
- Spannender Theorie-Praxistransfer
- Fachlich und pädagogisch qualifizierte Instruktoren
- Modernes Unterrichtsmaterial
- Kurs-Zertifikat
- Unterrichtsevaluationsergebnisse nach Absprache
- Kursverpflegung nach Absprache

Erste Hilfe

Retten

Bergung

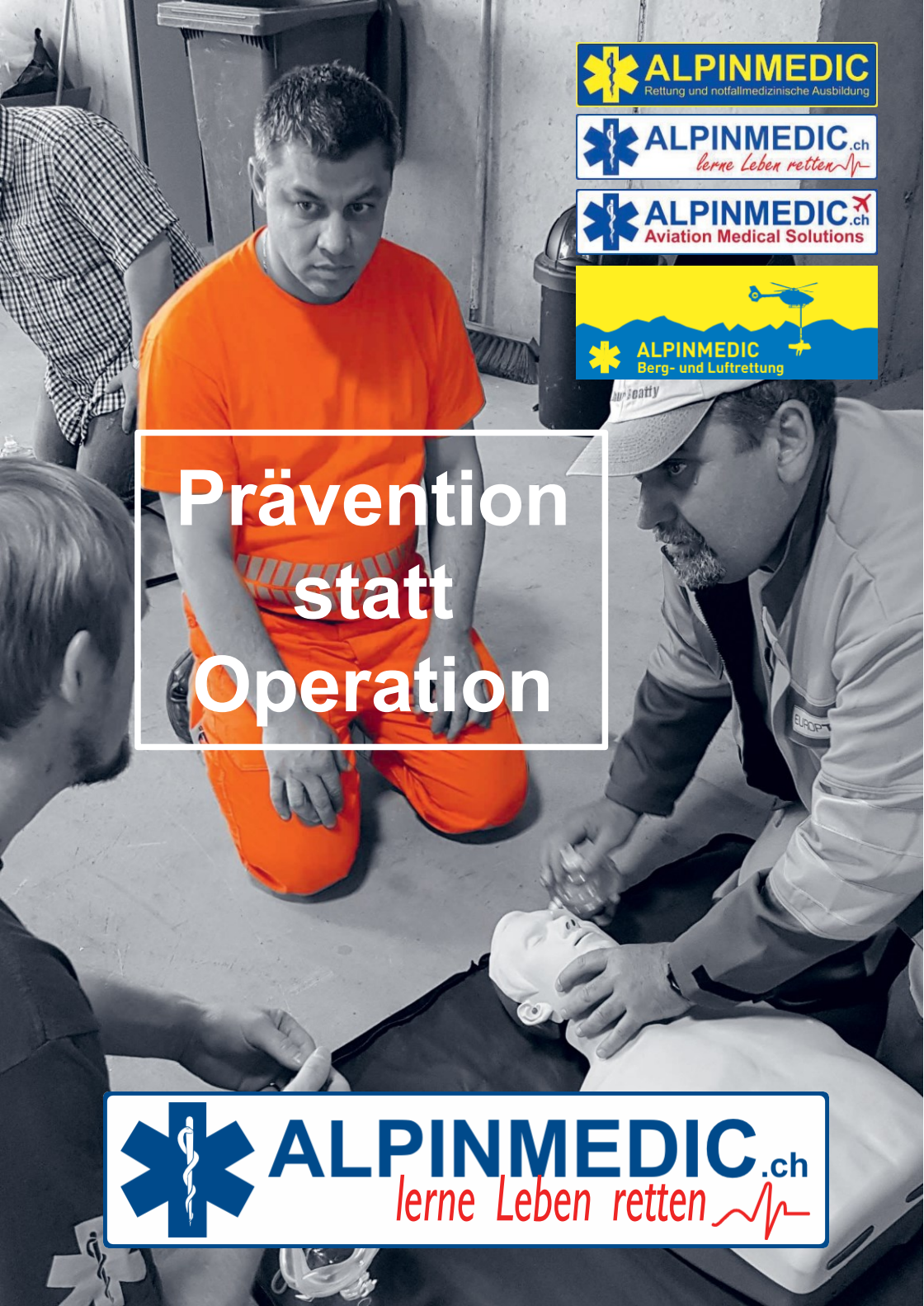
Standorte:

Altdorf UR

Chur/Arosa GR

Bülach ZH

Langenthal BE



ALPINMEDIC
Rettung und notfallmedizinische Ausbildung

ALPINMEDIC.ch
lerne Leben retten

ALPINMEDIC.ch
Aviation Medical Solutions

ALPINMEDIC
Berg- und Luftrettung

Prävention statt Operation

ALPINMEDIC.ch
lerne Leben retten